

Ein Beitrag zu Allentsteigs „Wiederbelebung“ geht nur mit jungen innovativen, aktiven und bestens an Schulen, Universitäten, Hochschulen und anderen Zentren ausgebildete Absolventen mit Weitblick oder es werden wie bisher Häuser gebaut, Strassen neu asphaltiert und die Strassenbeleuchtung verbessert, aber sonst fühlen wir uns kommunalpolitisch wohl!

**Mitdenken in 5 Abschnitten! Jede Woche ein neuer Denkipuls, ein Abschnitt, die Stadt neu gestalten oder ist alles schon zu spät? Leben viele nur mehr von Tradition und Vergangenheit, gilt das auch schon für Menschen im mittleren Alter? Waren und sind die Bürgermeister an der gesamten Entwicklung schuld! **Wir setzen den Focus auf Digitalisierung!****

### **Ein Beitrag der volxzeitung allentsteig**

Digitalisierung ist für Allentsteig eine Hoffnung, damit künftige Generationen Allentsteigs am wirtschaftlichen und sozialen **FORTSCHRITT** endlich nach vielen Jahren wieder teilhaben können! Damit die Jugend wieder mehr in Allentsteig bleiben kann!

**Jetzt liegt es aber am Allentsteiger Gemeinderat, dieses einmalige STRUKTURINSTRUMENT für die Gemeinde Allentsteig umzusetzen, in die Hand zu nehmen oder es wieder zu verpassen! Wer sollte es sonst tun? Was meinen Sie?**

„Die Digitalisierung ist heute aus der Wirtschaft, aus der Arbeitswelt und aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Wir begreifen den digitalen Wandel als Chance und werden ihn so nutzen, dass er den Menschen und dem Land Niederösterreich Vorteile bringt.“

*Johanna Mikl-Leitner, Landeshauptfrau Niederösterreich*

„In der Digitalisierung liegen enorme Möglichkeiten. Durch Innovationen, neue Geschäftsmodelle, neue Dienstleistungen oder Startups im High Tech-Bereich können enorme Wertschöpfung aber auch Effekte für Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Niederösterreich erreicht werden. Im Mittelpunkt stehen die Menschen, die von den neuen Technologien bestmöglich profitieren sollen.“

*Petra Bohuslav, Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus und Sport*

**Es geht darum**, Allentsteig zur digitalen Fortschrittsgemeinde zu machen, wo plötzlich soziale, wirtschaftliche, wissenschaftliche und neue Dienstleister der Zeit, Netzwerke, aus dem High Tech Bereich INTERESSE an Allentsteig finden, dazu muss Allentsteig eine digitalisierte INFRASTRUKTUR

vorbereiten, um auch von dieser weltweiten Entwicklung Chancen zu heimzuholen.

**Der Handel blüht im Waldviertel**, alle wollen nur verkaufen, das bringt wenig Arbeitsplätze, wir brauchen aber immer mehr Einrichtungen, Produktionsstätten für **zukünftige innovative Produkte**, die auch in Allentsteig die für sie interessanten Voraussetzungen vorfinden. Dazu gehört die Digitalisierung einer Gemeinde, die sich einen Schwerpunkt gesucht und dorthin investiert.

**Um diese Möglichkeiten zu finden**, braucht Allentsteig aber die Mithilfe der Zweitwohner und ehem. AllentsteigerInnen, der ausgebildeten Jugend, die bereit sind, Informationen zur Entwicklung der Stadt und Orte an ihre ehem. HEIMAT Allentsteig abzugeben. Dazu müsste in der Gemeinde eine eigene „**Entwicklungsgruppe**“ eingerichtet, die nichts mit einer Partei zu tun haben, die Stadterneuerung II wäre eine Chance gewesen, den „Boden für eine Zukunft“ vorzubereiten! Dazu braucht man Leute mit Management, Erfahrung, Marketing, um solche Vorhaben in einer Gemeinde umzusetzen! Gibt es sie nicht in der Gemeinde, muss man sie holen!

Es geht um Neuentwicklungen. Traditionelle Betriebe für Handwerk und Gewerbe hat Allentsteig nach den 38iger Jahren nicht mehr aufgebaut, daher kann die Gemeinde nur mit Produkten der Zukunft punkten, wofür es seit dem Mittelalter gute Beispiele gibt. Wieviel wurde im 16.Jhdt neu erfunden, Produkte, die heute noch in angepasster Form bestehen und gekauft werden. Platten, Ziegeln, Baustoffe, Nägel und Bretter und Techniken sind keine Erfindungen unseres Jahrhunderts, sondern kreativer und innovativer Menschen!

Die Gemeinde Allentsteig hat seit etwa 2001 einen **ausgeglichenen Finanzhaushalt**, die Gemeinde wurde nach 10 Jahren saniert, der Schuldenberg war nicht klein, sie kann heute frei ohne das Land fragen zu müssen, finanziell und wirtschaftlich handeln. Im Jahr 2005 wurden den Nachfolgern sogar noch finanzielle Überschüsse überlassen, obwohl sehr viel investiert wurde. So geschah das.

Zudem war der **Landtagsbeschluss vom Dezember 1997**, der heute noch seine Wertigkeit hat, auf den Allentsteig stolz sein kann, für eine Umwandlung des A.ö.Krankenhauses in ein „Neurologisches Krankenhaus“ nach einem ÖVP-Debakel mit der ÖVP-Liste LKA für viele Arbeitsplätze umgesetzt, wo dann der neue Bau 2007 in Betrieb ging und wo heute über 150 junge Leute Arbeit finden. Das Beispiel zeigt, dass Ausdauer und Hartnäckigkeit in der Politik auch zum Erfolg führen können. Leider hatte das „Impulspaktes der ASTEG 2017“ weniger Erfolg, vielleicht war es falsch angelegt, obwohl die Funktionäre der LKA –ÖVP das Sagen hatten.

-----der 2. Impulsbeitrag folgt in der vierten Woche-----